

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, daß alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfaßt seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

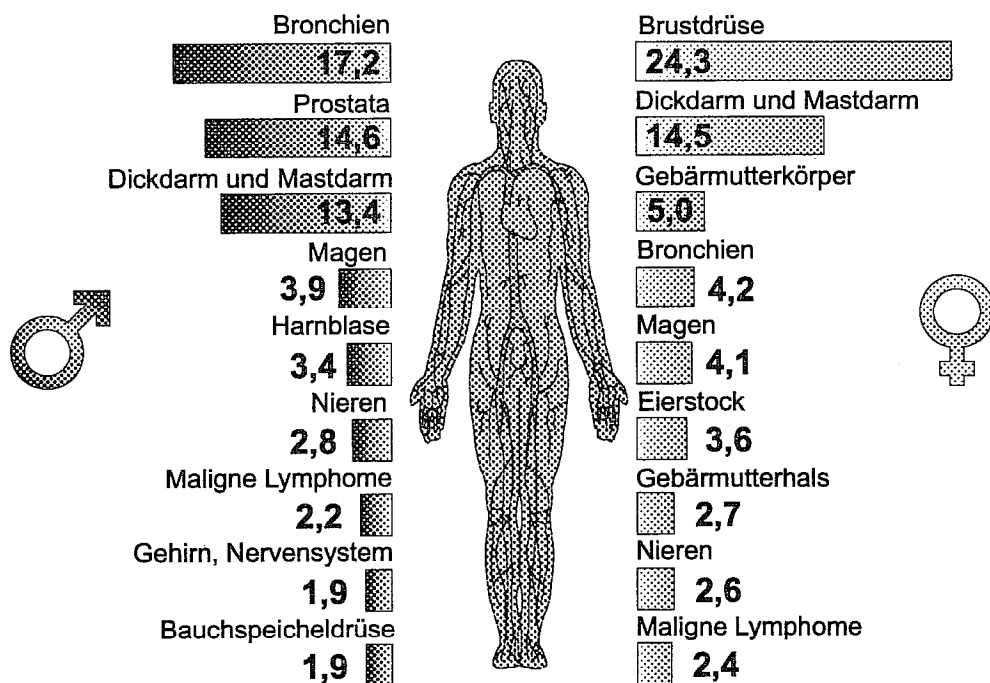
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1996

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6

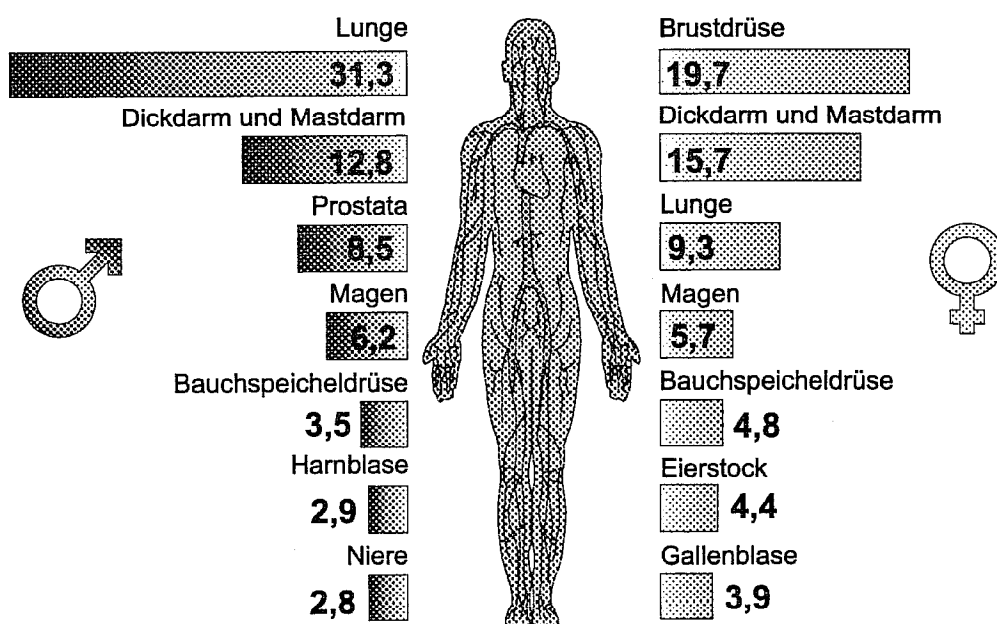
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1996 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1996

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	9	0,4	8	0,3	17	0,3
5 - 10	5	0,2	2	0,1	7	0,1
10 - 15	5	0,2	4	0,2	9	0,2
15 - 20	12	0,5	6	0,2	18	0,4
20 - 25	7	0,3	6	0,2	13	0,3
25 - 30	16	0,7	9	0,4	25	0,5
30 - 35	27	1,1	31	1,3	58	1,2
35 - 40	29	1,2	43	1,8	72	1,5
40 - 45	69	2,8	99	4,1	168	3,5
45 - 50	90	3,7	122	5,1	212	4,4
50 - 55	128	5,2	126	5,2	254	5,2
55 - 60	349	14,2	259	10,8	608	12,5
60 - 65	362	14,7	242	10,1	604	12,4
65 - 70	463	18,8	300	12,5	763	15,7
70 - 75	409	16,6	403	16,8	812	16,7
75 - 80	221	9,0	271	11,3	492	10,1
80 - 85	165	6,7	263	10,9	428	8,8
85 und mehr	95	3,9	210	8,7	305	6,3
Zusammen	2 461	100,0	2 404	100,0	4 865	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996

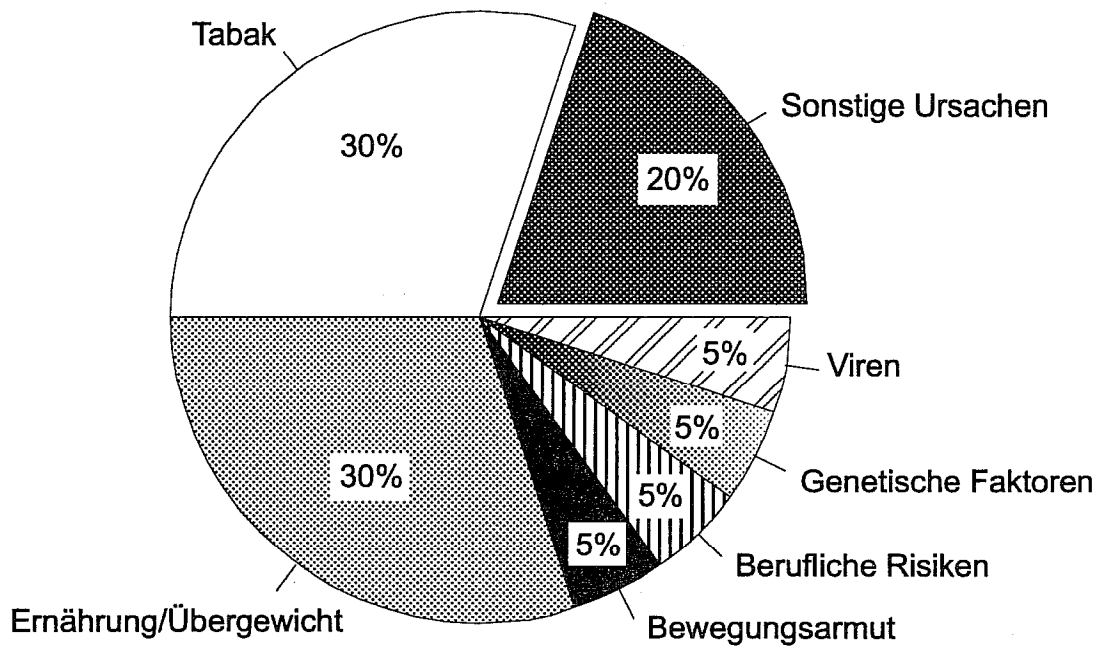
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	3	9	-	4
Zunge	141	18	23	3	8
Hauptspeicheldrüsen	142	2	7	4	6
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	9	19	-	6
Mundboden	144	13	19	1	2
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	43	75	9	14
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	88	152	17	40
Speiseröhre	150	25	51	2	17
Magen	151	17	114	20	114
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	7	2	5
Dickdarm	153	43	215	79	286
Mastdarm	154	58	175	21	126
Leber	155	12	38	5	21
Gallenblase und Gallenwege	156	5	23	1	55
Bauchspeicheldrüse	157	16	54	11	63
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	1	2	-	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	3	1	4
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	178	682	100	692
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	1	2	-	4
Kehlkopf	161	16	39	3	7
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	138	500	33	117
Rippenfell	163	3	7	-	1
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	1	1
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	158	549	37	130
Knochen	170	4	4	4	4
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	16	21	4	12
Melanome der Haut	172	24	39	31	48
Sonstige Haut	173	114	438	93	397
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	281	680
Männliche Brustdrüse	175	-	2	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	158	504	413	1 141
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	3	7
Gebärmutterhals	180	-	-	46	75
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	24	140
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	36	102
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	33
Prostata	185	52	422	-	-
Hoden	186	38	39	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	5	10	-	-
Harnblase	188	20	98	4	49
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	24	95	28	77
Niere	189.0	23	80	26	72
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	139	664	145	484
Auge	190	1	3	-	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	26	56	19	32
Schilddrüse	193	9	15	7	18
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	3	1	1
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	34	111	17	116
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	71	188	44	169
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	28	64	19	66
Morbus Hodgkin	201	14	15	7	10
Multipl. Myelom	203	3	23	4	19
Lymphatische Leukämie	204	13	29	8	15
Myeloische Leukämie	205	10	26	12	29
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	3	2	6
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	68	160	52	145
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		746	2 461	715	2 404
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	860	2 899	808	2 801

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1996

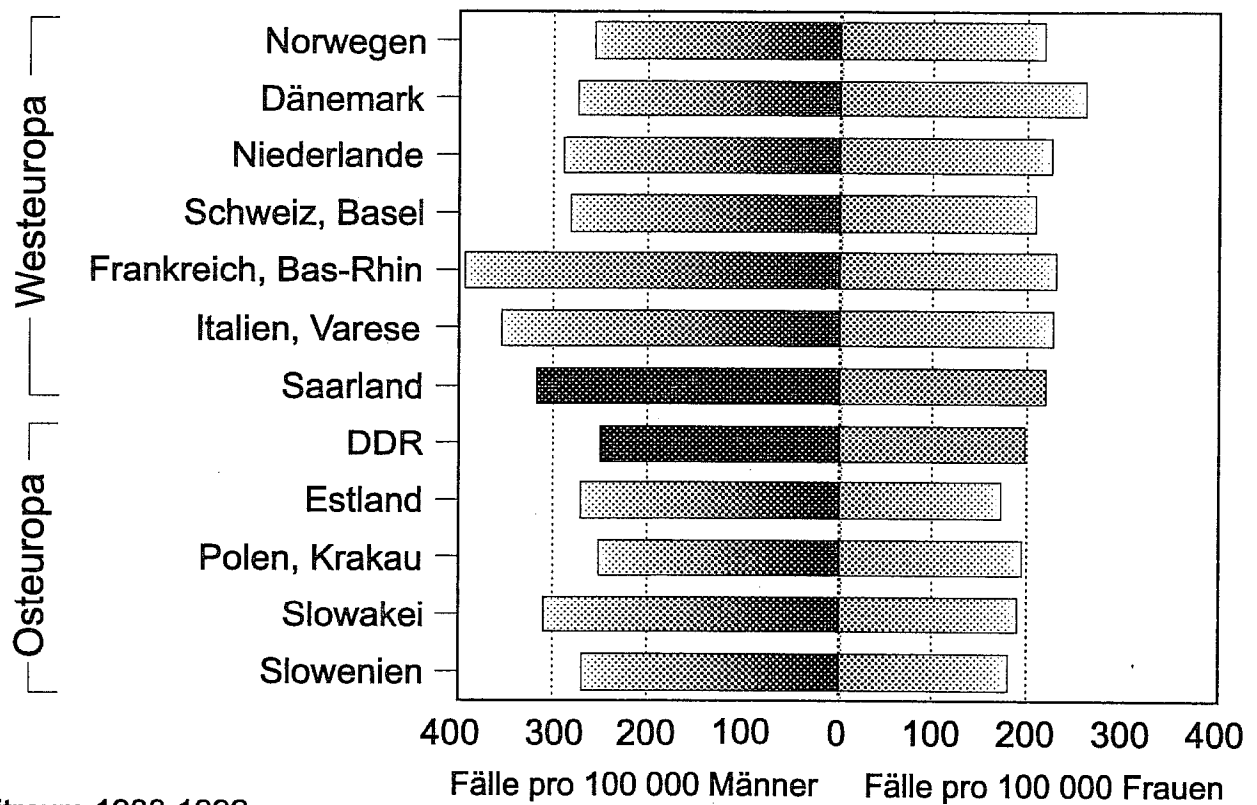
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	1	-	-
Zunge	141	3	7	-	3
Hauptspeicheldrüsen	142	-	2	-	3
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	2	6	1	3
Mundboden	144	7	14	3	5
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	22	44	-	5
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	34	74	4	19
Speiseröhre	150	25	47	6	22
Magen	151	11	104	7	84
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	-	-	-	1
Dickdarm	153	15	133	20	169
Mastdarm	154	24	80	7	63
Leber	155	13	47	5	25
Gallenblase und Gallenwege	156	4	24	1	57
Bauchspeicheldrüse	157	14	58	4	69
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	1	-	5
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	3	13	1	13
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	109	507	51	508
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	-	-	-	3
Kehlkopf	161	9	26	5	7
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	162	105	521	38	137
Rippenfell	163	1	2	1	3
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	115	541	44	150
Knochen	170	1	3	-	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	1	9	1	8
Melanome der Haut	172	5	16	1	9
Sonstige Haut	173	-	1	-	5
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	83	291
Männliche Brustdrüse	175	1	2	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	8	31	85	316
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	5	36
Gebärmutterhals	180	-	-	12	20
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	2	13
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	14	65
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	1	20
Prostata	185	4	141	-	-
Hoden	186	4	6	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	-	1	-	-
Harnblase	188	9	48	1	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	15	59	6	42
Niere	189.0	15	47	4	35
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	32	255	41	225
Auge	190	-	-	-	-
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	22	51	11	29
Schilddrüse	193	2	4	1	7
Sonstige endokrine Drüsen	194	-	-	2	3
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	16	101	12	107
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	40	156	26	146
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	12	40	7	35
Morbus Hodgkin	201	-	1	1	5
Multiples Myelom	203	5	22	2	29
Lymphatische Leukämie	204	1	10	2	11
Myeloische Leukämie	205	6	15	4	24
Sonstige Leukämien	206 - 208	2	13	1	8
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	26	101	17	112
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		364	1 664	268	1 471
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	364	1 665	268	1 476

Die maßgeblichen Risikofaktoren für Krebskrankheiten¹⁾



1) Ihr geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA
(Quelle: übersetzt aus Cancer Causes and Control Vol.7)

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992

Weltstandard

Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII